

Jahresbericht des Präsidenten zuhanden der ordentlichen
Hauptversammlung vom 20. Juni 2016

Sind die fetten Jahre tatsächlich vorbei? In Bezug auf unsere Kernaufgabe - die Gruppenhaus-Vermietung - könnte der Eindruck entstehen, dass wir uns dem wirtschaftlichen Umfeld angleichen. Während wir im Jahr 2014 die Mieteinnahmen gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht auf das Niveau von 2012 steigern konnten, hatten wir im 2015 einen markanten Einbruch von 25% hinzunehmen.

Dabei ist es ein schwacher Trost, dass es anderen Akteuren der Parahotellerie (Jugendherbergen, Campingplätzen usw.) gleich ergangen ist. Weitere Vermarktungsanstrengungen - nicht zuletzt in den eigenen Reihen - dürften zentrales Thema des Vorstandes bleiben.

Erneut waren wir durch personelle Veränderungen und Engpässe gefordert. So kündigte unsere langjährige, sehr gute Bergüner Hauswartin Sandra Gubser nach 6-jähriger Tätigkeit ihre Stelle resp. Wohnung auf Ende September 2015. Mit Natascha Cubadda konnten wir zum Glück eine orts- und sachkundige Nachfolgerin finden, die sich inzw. gut eingearbeitet resp. mit ihrer jungen Familie in unserer Wohnung eingelebt hat. Ende November erreichte uns die Hiobsbotschaft, dass unser langjähriger Kassier Christian Rohrer v/o Röhre eine Hirnblutung erlitten habe. Nebst allen daraus resultierenden Unklarheiten war eines klar, diese niederschmetternde Nachricht reduzierte unseren sonst schon gebeutelten Vorstand bis auf weiteres auf 4 Personen. Unsere Personal-suche musste sofort nochmals intensiviert werden. Zum grossen Glück zeichnete sich ende März 2016 ein Streifen am Horizont ab. Wir durften vier an einer Vorstandstätigkeit Interessierte begrüssen und ihnen unsere Tätigkeit näher vorstellen.

Auch in den letzten zwei Jahren nahm die altersbedingte Erneuerung der Gebäudesubstanz - nebst dem laufenden Betrieb - den grössten Anteil unserer personellen und finanziellen Ressourcen in Anspruch. Im Rahmen des Hauswartwechsels ersetzten wir die verbliebenen drei, teilweise undicht gewordenen Dachfenster der Wohnung und passten Internet und Telefonie den heutigen Bedürfnissen an. Das leidige Thema Fernwärmeversorgung Bergün - welche mit rund 2 Mio. in finanzielle Schieflage geraten war - konnte nach Jahren des hin und hers durch den Verkauf der gesamten Anlage an das EWZ endlich bereinigt werden. Der Abschluss eines neuen Wärmeliefervertrages mit diesem Contrator kostete uns die einmalige Anschlussgebühr von CHF 5'583.--. Nebst der jährlichen Grundgebühr von CHF 7'358.-- gilt es nun auch noch die laufenden Verbrauchskosten im Auge zu behalten, um aus den Erkenntnissen rechtzeitig Preisanpassungen gegenüber unseren Mietern initiieren zu können.

Damit bevorstehende Investitionen bewältigt werden können, sind wir wieder auf eine bessere Auslastung unserer Liegenschaften angewiesen. Wir versuchen diese durch eine intakte Infrastruktur und ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis weiter zu forcieren. Durch den schlanken, umsichtigen Betrieb wird es uns bestimmt gelingen weiterhin möglichst viel der benötigten Mittel selbst zu erarbeiten. Deshalb vergesst nicht weiterhin die Werbetrommel für unsere Häuser zu rühren.

Zum Schluss wünsche ich Röhre weiterhin gute Genesung und danke ihm für seinen langjährigen, beispiellosen Einsatz für unsere Sache. Ich hoffe nach wie vor, ihn irgendwann wieder in unseren Reihen begrüssen zu können. Mein herzlicher Dank gilt auch allen Vorstands- und Vereinsmitgliedern, Mitarbeitenden und anderen Helfern für den geleisteten Einsatz und das mir in den letzten 14 Jahren als Präsident entgegengebrachte Vertrauen. Für die Zukunft wünsche ich dem gesamten Verein und im besonderen dem sich neu konstituieren Vorstand alles Gute.

Hans-Peter Grob v/o Specht